

PLANUNGSGRUPPE M+M AG

JAHRESBERICHT 2018

WERRA-MEISSNER-KLINIKUM
KRANKENHAUS ESCHWEGE

**NEUBAU DES
FUNKTIONSTRAKTES
BA 1A** (SEITE 5)

INHALT

**JAHRESRÜCKBLICK, ERGEBNIS UND
AUSBLICK – IM GESPRÄCH
MIT CHRISTOPH GINGELMAIER
UND PETER MAAG**

**ABGESCHLOSSENE PROJEKTE
NEUE PROJEKTE**

**AUS DEM UNTERNEHMEN
TERMINE 2019**

UNSERE PROJEKTE 2018

ABGESCHLOSSENE PROJEKTE 2018 (AUSZUG)



KLINIKUM WERRA-MEISSNER ESCHWEGE

Neubau, Umbau, Erweiterung Funktionstrakt
mit 4 OP-Sälen; Gesamtinvestition 12,5 Mio. €



DAIMLER PRÜF- UND TECHNOLOGIE- ZENTRUM IMMENDINGEN

Neubau Testgelände; Gesamtinvestition
200 Mio. €



UNIVERSITÄTSKLINIKUM LEIPZIG, ERWEITERUNGSNEUBAU HAUS 7

Projektentwicklung im laufenden Betrieb;
Gesamtinvestition 58 Mio. €



KLINIKUM KONSTANZ UND VINCENTIUS KRANKENHAUS

Neubau Funktionsgebäude; Sanierung mit
Anbindung im Bestand; Gesamtinv. 99 Mio. €



DAIMLER AG UNTERTÜRKHEIM GEBÄUDE 141

Neuordnung bzw. Umstellung der Motorpro-
duktion AgiProS; Gesamtinvest. 10,55 Mio. €



UNIVERSITÄT WÜRZBURG ANORGANISCHE CHEMIE

Neubau Laborausstattung für Lehrbetrieb
170 Digestoren; Gesamtinvestition 33 Mio. €

SPRINKENHOF HAMBURG TECHNISCHE BERATUNG

Life Cycle Cost-Analyse für Bau, TGA und
Laboreinrichtung als Grundlage für die Bud-
getierung der Instandhaltungskosten



AUDI AG C07

Umstrukturierung Pressenfeld 8; Neubau
einer Technikzentrale für fünf Schleifkabinen
und einen Hybrid-Schleiftunnel



POLYMER TRAINING CENTRE PTC LÜDENSCHIED

Neubau Ausbildungszentrum Kunststoff Insti-
tut; Gesamtinvestition 5,1 Mio. €

OSTFALIA WOLFSBURG

Neubau Laborgebäude für Fahrzeugtechnik;
Gesamtinvestition 14. Mio. €



2-FELD-SPORTHALLE, OTTENDORF-OKRILLA

Neubau 2-Feld-Sporthalle mit Nebenräumen;
Gesamtinvestition 5,2 Mio. €



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT FRITZ-HABER-INSTITUT BERLIN

Neubau Präzessionslaboratorien;
Gesamtinvestition 18,2 Mio. €

VIEGA, NEUBAU WERKHALLE BA 15, ENNEST

Neubau Werkhalle BA 15; Anpassung an
Bestand; Gesamtinvestition 17 Mio. €

DAIMLER AG, ENERGIE-MASTERPLANS

East London (Südafrika)

BAYER BITTERFELD GMBH

Erweiterung K 505



Die Vorstände Peter Maag und Christoph Gingelmaier (Foto: Michael Voit)

IM GESPRÄCH MIT DEN VORSTÄNDEN

„DURCH DEN UNGEBREMSTEN BAUBOOM HABEN WIR UNSERE ZIELE SOGAR ÜBERTROFFEN.“

Erfolge, Herausforderungen, Zukunftsperspektiven sind nur einige Themen, über die Christoph Gingelmaier und Peter Maag, die beiden Vorstände der PGMM, in diesem Interview sprechen.

Wie bewerten Sie das Geschäftsjahr 2018? Konnten die wirtschaftlichen Ziele erreicht werden?

Christoph Gingelmaier: Die wirtschaftliche Lage ist entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Lage in der Baubranche sehr gut. Wir konnten auch in 2018 von einem ungebremsten Bauboom profitieren, so dass wir unsere Ziele sogar übertroffen haben.

„ENERGETISCHE SANIERUNGEN IM BEREICH BROWNFIELD BERGEN UNERMESSLICHE POTENTIALE FÜR UNSERE KUNDEN.“

Wie sieht Ihre Prognose für die kommenden Jahre aus? Ist ein Stillstand oder gar eine Abnahme der Bauaktivitäten zu befürchten?

Peter Maag: Wir haben in Deutschland einen Investitions- und Sanierungsstau im Bereich Brownfield in Rekordhöhe. Hier liegen unermessliche Potentiale und zwar nicht nur für uns, sondern auch für unsere Kunden. Der Energiekostenanteil ist gerade in der Industrie, in den Krankenhäusern und Laboren

enorm. Durch gezielte Sanierungen lassen sich Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß ganz erheblich reduzieren.

Die Zukunft liegt also in Klimaschutzthemen?

Peter Maag: Zu einem großen Teil. Zero Impact also ohne Auswirkungen auf Klima und Umwelt, sowohl im Baubereich als auch in der industriellen Produktion, und E-Mobility sind die Themen, mit denen wir uns schon jetzt intensiv beschäftigen.

Wie bringen Sie E-Mobility und Zero Impact mit PGMM in Zusammenhang?

Peter Maag: Durch unsere integrale, gewerkeübergreifende Planung von komplexer TGA, verfügen wir schon jetzt über Schnittstellen zu den Prozessen unserer industriellen Auftraggeber. Bei diesen Projekten können wir wertvollen Einfluss auf eine ressourcenschonende Produktion nehmen und unsere Kunden beim Erreichen der CO₂-Neutralität unterstützen. Zero Impact ist für viele Industrieunternehmen ein mittelfristiges Ziel.

Welche Themen waren 2018 außerdem für Sie wichtig?

Christoph Gingelmaier: Die Digitalisierung in der Bauwirtschaft. PGMM hat hier eine Vorreiterrolle eingenommen. Wir haben aus einer Reihe von Projekten Erfahrungen mit BIM gesammelt und haben die notwendi-

gen Prozesse dafür bei uns eingeführt. Ein weiteres Thema ist der Fachkräftemangel. Hier haben wir lange Zeit auf externe Hilfe gesetzt. Jetzt haben wir das Problem selbst in Angriff genommen und konnten bereits gute Erfolge erzielen.

„CO₂-NEUTRALITÄT ZU ERREICHEN, IST FÜR VIELE INDUSTRIE-UNTERNEHMEN EIN MITTELFRISTIGES ZIEL.“

Welche Maßnahmen haben Sie hierfür ergriffen?

Christoph Gingelmaier: Zum einen haben wir unser Recruiting ausgebaut, sind Kooperationen mit Hochschulen eingegangen und bieten duale Studiengänge an. Außerdem haben wir unsere Ausbildungsaktivitäten verstärkt und nehmen an Ausbildungs-, Hochschul- und Jobmessen teil. Interessenten können sich jetzt direkt über das neue komfortable Bewerbungstool auf unserer Website bewerben. Zum anderen bauen wir unsere Unternehmensattraktivität weiter aus und schaffen unseren Mitarbeitern ein modernes Arbeitsumfeld. Außerdem konnten wir gute Mitarbeiter aus dem Ausland gewinnen. Bei PGMM sind mittlerweile ca. 20 Nationen vertreten.

Und wie sieht es mit Nachwuchskräften aus? Die Studentenzahlen im Bereich der Ingenieure sind ja eher rückläufig.

Peter Maag: Das ist richtig. Die Berufsbezeichnung „Versorgungsingenieur“ klingt leider etwas verstaubt und ist deshalb für die jungen Leute wenig ansprechend. Unser Ziel ist es deshalb, diesen Beruf bekannter zu machen und ihm ein modernes Image zu geben. Wie sensibel die Schüler und Jugendlichen für das Thema Klimaschutz geworden sind, beweist die „Friday for Future“-Bewegung. Es liegt jetzt an uns, ihnen zu zeigen, wieviel sie gerade in dem Beruf des Versorgungsingenieurs gestalten und bewegen können.

**„INTELLIGENTE GEBÄUDE
MACHEN DEN SCHUTZ VOR
CYBERKRIMINALITÄT
NOTWENDIG.“**

Was erhoffen Sie sich von der jungen Ingenieurgeneration?

Christoph Gingelmaier: Gerade junge Ingenieure sind sehr wertvoll für PGMM. Sie tragen neue Ideen und Innovationen ins Unternehmen. Sie inspirieren uns mit neuen Arbeitsweisen und neuen Arbeitsmitteln. Natürlich möchten wir sie als Arbeitskräfte und Führungskräfte entwickeln und aufbauen und sie möglichst langfristig an uns binden.

Welche Strategie setzen Sie zur Bindung der Arbeitnehmer ein?

Christoph Gingelmaier: Wir haben Entwicklungskonzepte erstellt und in unsere Akademie aufgenommen zum Ausbau der Fähigkeiten. Sowohl auf der fachlichen Schiene als auch im Hinblick auf Führungsaufgaben.

Was ist neu bei PGMM?

Peter Maag: Wir haben auf der Grundlage einer Kooperation unser Leistungsportfolio für den Anlagen- und Gebäudebetrieb erweitert. Gegenstand ist der Betrieb und die Optimierung von komplexen Erzeugungs- und Verbrauchsstrukturen. Mit Daten- und Systemkenntnissen lassen sich technische Maßnahmen einleiten, wodurch hohe Einsparpotentiale generiert werden können. Dieses hochwertige Dienstleistungsangebot ist für unsere Kunden von großem Nutzen.

PGMM verfügt somit über drei Beratungssegmente?

Christoph Gingelmaier: Das ist richtig. Es ist uns wichtig ganzheitlich, über den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes, zu

agieren und dazu gehören die Bereiche Beraten, Planen, Bauen und Betreiben. Unsere Fachabteilung „Betriebsorganisation“ berät Kunden im Bereich Gesundheitswesen sowie medizinische und industrielle Labore. Durch die gründliche Analyse von Bedarfen und Prozessen werden zum Beispiel Behandlungsabläufe in Krankenhäusern optimiert und so dem Fachkräftemangel auf Auftraggeberseite entgegengesteuert. Unsere Abteilung „Technische Beratung“ erstellt Energiekonzepte und Masterpläne, führt Inbetriebnahmen durch und berät rund um eine optimale Gebäudebewirtschaftung.

Zu welchem Zeitpunkt sollten die Berater eingebunden werden?

Christoph Gingelmaier: Bestenfalls bereits im Vorwege der Maßnahme. Mit der frühen Einbindung unserer Berater zur Entwicklung innovativer Energiekonzepte und der Erstellung von Master- oder Bedarfsplänen für Labore, Krankenhäuser und Industrie, können bereits im Vorfeld einer Maßnahme finanzielle Mittel freigesetzt werden.

Peter Maag: Außerdem haben sich durch die starke Auslastung in der Baubranche die Preise ungünstig entwickelt, wodurch sogar Projektstilllegungen verursacht wurden. Mit vorangestelltem Kosten-Risiken-Management, der Einbeziehung von Kostendatenbanken und Plausibilitätsprüfungen kann man schon vor Projektbeginn ein Höchstmaß an Transparenz für den Kunden schaffen und Projektabbrüche vermeiden.

Lassen Sie uns noch einmal in die Zukunft blicken. Welche Themen werden die kommenden Jahre dominieren?

Peter Maag: Man muss heute flexibler auf die Nutzeranforderungen reagieren und das geht nur mit agilen Planungsmethoden. In der Autobranche ist es mittlerweile möglich, bis einige Tage vor der Auslieferung auf Kundenwünsche einzugehen. Eine ähnlich hohe Flexibilität wird vermehrt auch von uns verlangt. Das heißt, Lean Design als agiles Projektplanungssystem bestimmt die Zukunft. Die Gebäude der Zukunft müssen technisch hochgradig flexibel und für vielfältige Einsatzmöglichkeiten gerüstet sein. Verfügungsgebäude werden immer häufiger von unseren Kunden gewünscht.

**„ES IST UNS WICHTIG,
GANZHEITLICH ÜBER DEN
GESAMTEN LEBENSZYKLUS
EINES GEBÄUDES ZU AGIEREN.“**

Christoph Gingelmaier: Zudem werden die Gebäude immer intelligenter, das heißt die Datenmengen aus den Gebäuden werden umfangreicher. Das macht den Schutz vor Cyberkriminalität notwendig und stellt neue Anforderungen an die Planung der Schnittstelle der Schwachstromanlagen zur Kunden-IT.

Peter Maag: Darüber hinaus sind Digitalisierung, neue Arbeitswelten und Internationalisierung Themen, derer wir uns weiterhin annehmen werden.



Das PGMM Leistungsspektrum



PROJEKTDDETAILS

PLANUNGS- & BAUZEIT

04/2015 – 12/2018

FLÄCHE

HNF 3.410 m²

LEISTUNGSPHASEN

2 – 9

HERSTELLKOSTEN

12,5 Mio. Euro

KLINIKUM WERRA-MEISSNER

KRANKENHAUS ESCHWEGE, NEUBAU FUNKTIONSTRAKT BA 1A

Der Betrieb des neuen Operations- und Intensivtraktes am Werra-Meißner-Klinikum in Eschwege ist angelaufen. In modernsten OP-Sälen und Intensivzimmern werden die Patienten künftig behandelt.

Nach zweijähriger Bauzeit wurde zum Jahresende der Neubau des Funktionstraktes Bauabschnitt 1a fertiggestellt. Für den 12,5 Mio. Euro Bau musste die alte Wäscherei weichen. Durch die neue kompakte Anordnung der Funktionsbereiche ist ein effizienteres Arbeiten möglich. Neben vier mo-

dern Operationssälen, 10 ITS Betten und einigen neuen Patientenzimmern verfügt der neue Klinikbereich auch über zwei Isolationszimmer für Patienten, von denen ein erhöhtes Infektionsrisiko ausgeht. Mit einem Einbahnschleusensystem für das Klinikpersonal wird hier der hohe Hygienestandard sichergestellt. Die PGMM hat bei diesem Projekt die gesamte Technische Gebäudeausrüstung einschließlich der Medizintechnik geplant. ■



Außenansicht Krankenhaus Eschwege (Foto: Michael Voit)

Die TGA der Zukunft: Welche Gestaltungsmöglichkeiten hat PGMM?

Christoph Gingelmaier: Wir streben aktuell die Durchführung mehrerer Forschungsprojekte im Bereich Energieeffizienz an und sind dafür mit einigen Hochschulen in Kontakt. Die Forschungsschwerpunkte liegen auf dem Einsatz von Wärmepumpen, Lüftungstechnischen Anlagen und Simulationstools für die Planung. Als eines der führenden Planungsbüros sehen wir uns in der Verantwortung, die Entwicklung der TGA voranzutreiben.

Zu den sechs Unternehmenswerten gehört der Wert „nachhaltig“. Welche Aktivitäten und Entwicklungen gibt es hierzu?

Christoph Gingelmaier: Wir betreiben mit unseren bedarfsgerechten und effizienten Konzepten zur Mitarbeiter- und Führungskräftequalifizierung eine sehr nachhaltige Personalentwicklung, womit wir unseren zukünftigen Unternehmenserfolg sichern.

Peter Maag: Nachhaltigkeit wird auch in der Planung unserer Projekte von uns verlangt. Sei es durch Energiekonzepte oder den Einsatz bzw. das Vermeiden bestimmter Materialien. Das Denken in Kreisläufen ist das Prinzip von Cradle to Cradle – von der Wiege bis zur Wiege – und wird uns künftig intensiv beschäftigen. PGMM plant in der nächsten Ausgabe der INFO einen ausführlichen Artikel hierzu.

konnten wir in der kurzen Zeit schon viel erreichen und umsetzen.

Peter Maag: Aber es liegen auch noch viele Projekte vor uns... ■

„WIR STREBEN AKTUELL DIE DURCHFÜHRUNG MEHRERER FORSCHUNGSPROJEKTE AN.“

Sie sind seit drei Jahren Vorstände der PGMM. Können Sie ein kurzes Resümee ziehen?

Christoph Gingelmaier: Es ist sinnvoll, die zahlreichen Aufgaben des Unternehmens mit zwei Vorständen anzugehen. Dadurch



Projektgruppentreffen am Hauptsitz in Böblingen (Foto: PGMM)

INTERNE ENTWICKLUNGSPROJEKTE

BEI PGMM SIND DIE MITARBEITER DIE MITGESTALTER DES UNTERNEHMENS

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PGMM erwecken mit ihrer Arbeit nicht nur Gebäude zum Leben, sie befassen sich auch mit dem Wandel unternehmensinterner und -externer Prozesse und Strukturen.

Unternehmen sind heute gefordert, sich schnell den ständig verändernden Marktsituationen anzupassen. PGMM gibt seinen Mitarbeitern die Chance, einen aktiven Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens beizutragen. Wohin wollen wir

uns entwickeln? Welche Position beziehen wir zu zukunftsweisenden Themen wie Digitalisierung, BIM oder Datenmanagement? Entwicklungsprojekte beschäftigen sich mit den Potenzialen, in denen sich unser Unternehmen entwickeln kann und muss. In diversen internen Projektgruppen widmen sich unsere Mitarbeiter und Führungskräfte gemeinsam unterschiedlichen Themen, die einen wesentlichen Beitrag zur Unternehmensattraktivität und Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens leisten. Regelmäßige Treffen der Projektgrup-

pen, Veröffentlichungen der Arbeitsstände und die Umsetzung im Unternehmen bilden den Rahmen der Tätigkeiten innerhalb der Entwicklungsprojekte. Das ist eine willkommene Abwechslung, macht den Teilnehmern viel Spaß und schafft Transparenz und Vertrauen.

Den Mitarbeitern die Freiräume für das Entwickeln eigener Ideen zur Unternehmensgestaltung zu lassen und diese auch wertzuschätzen, setzt das PGMM-Motto konsequent um: „Erfolg durch Vertrauen.“ ■

LEAN

Lean Design als agiles Projektplanungssystem zur kontinuierlichen Optimierung des Planungsprozesses und der Kommunikation in den Projektteams und Lean als Instrument zur Vermeidung jeglicher Verschwendung von Ressourcen über den gesamten Planungs- und Bauzyklus bestimmt die Zukunft. Bei PGMM wird aktiv die Lean Methode mit großem Erfolg in mehreren großen Projekten eingesetzt, sowohl intern als auch bei Kunden. Die Mitarbeiter werden in der PGMM Akademie zu diesem Thema intensiv geschult und einige Mitarbeiter sind bereits angefragt für Vorträge zum Thema Lean Design bei VDI-Veranstaltungen. Die Erfahrungen der Mitarbeiter sind durchweg positiv, so dass wir planen, künftig Lean Design in allen Projekten einzusetzen.. ■

FACHSPEZIALISTEN

Seit Anfang 2018 hat die PGMM die Position des Fachspezialisten in die Unternehmensorganisation implementiert. Diese Position ist der unteren Führungsebene gleichgestellt und besitzt die Fach-, jedoch nicht die Personalverantwortung für das jeweilige Fachgebiet. Der Fachspezialist zeichnet sich durch besonders tiefgreifende Kenntnisse auf einem Spezialgebiet wie beispielsweise Brandschutz, Förderanlagen etc. aus. Er vermittelt sein Wissen standortübergreifend und wird von den Projektteams aller Niederlassungen beratend hinzugezogen. Nach außen vertritt der Fachspezialist das Unternehmen u.a. bei der Richtlinienarbeit. ■



Lean Board (Foto: PGMM)

TOP ARBEITGEBER

Die Zeitschrift Focus Business und kununu haben Deutschlands Top Arbeitgeber im Mittelstand ermittelt und ausgezeichnet. PGMM zählt dazu! Grund für die Geschäftsleitung der PGMM, sich bei den Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und die positiven Bewertungen zu bedanken. ■



UNIVERSITÄT HAMBURG CHYN TECHNISCHE BERATUNG

Neubau Institut für Physik Center for Hybrid Nanostructures; Gesamtinvest. 37,7 Mio. €



BOSCH POWER TOOLS

Neubau Bürogebäude ökologischen Aspekte wurden berücksichtigt; Gesamtinvestition 35 Mio. €



DZNE B-CUBE DRESDEN

Neubau Forschungs- und Laborgebäude Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e. V. – Zentrum für Innovationskompetenz; Gesamtinvest. 41,1 Mio. €



HELMHOLTZ-ZENTRUM DRESDEN- ROSSENDORF ZRT

Neubau Zentrum für Radiopharmazeutische Tumorforschung; Gesamtinvestition 23 Mio. €

CREDIT SUISSE ASSET MANAGEMENT

Immobilien Kapitalanlagegesellschaft mbH, Qualitätsaudit des technischen Gebäudemanagements

BMW AG CHINA

Masterplanung Automobilproduktion einschließlich Infrastruktur, ca. 800.000 m²; Gesamtinvestition: ca. 1 Mrd. €



THEATER „DIE TONNE“ REUTLINGEN

Neubau Theatergebäude mit Saal und zwei Probebühnen (Spiegelfassade); Gesamtinvestition 10,9 Mio. €

NEUE PROJEKTE 2018 (AUSZUG)

**FRIEDRICH-LÖFFLER-INSTITUT
JENA / TLBV ERFURT**

UNIVERSITÄTSKLINIKUM DRESDEN

**ROBERT-BOSCH-KRANKENHAUS
MARIENSTIFT ARNSTADT**

JVA MÜNCHEN STADELHEIM

BMW AG OSTEUROPA

BMW AG CHINA

ST. GEORG KLINIKUM LEIPZIG

RIEDSTADT KLINIK

**EIMSBÜTTELER TURNVERBAND
HAMBURG**

**MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR
MENSCHHEITSGESCHICHTE JENA**

AUDI AG INCAMPUS

UNIVERSITÄT FREIBURG IMBIT

**HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND
WIRTSCHAFT DRESDEN**

DAIMLER AG METTINGEN

VOLKSBANK DAGERSHEIM

**UNIVERSITÄTSKLINIKUM
CARL GUSTAV CARUS**

ICL LEIPZIG

FRITZ-LIPMANN-INSTITUT JENA

PORSCHE AG

FRAUNHOFER INSTITUT IOF

MARINEARSENAL WILHELMSHAVEN

KLINIKUM INGOLSTADT

JVA ROTTWEIL

RATHAUS BÖBLINGEN

MARIENKLINIK ARNSTADT

STADTARCHIV ZEITZ

UNIVERSITÄTSKLINIK JENA

**KRANKENHAUS BIETIGHEIM-
BISSINGEN**

UNIVERSITÄT TÜBINGEN

FRAUNHOFER INSTITUT DARMSTADT

DAIMLER AG SINDELFINGEN

AUDI AG NECKARSULM



SAVE THE DATES!

TERMINVORSCHAU FÜR 2019

**05./06.
JUN**

DÜSSELDORF

**VDI-KONFERENZ:
BIM IN DER GEBÄUDECHNIK**

**22.
OKT**

BÖBLINGEN

INDUSTRIE SYMPOSIUM 2019

**26./27.
JUN**

FRANKFURT

**KLINIK IMMOBILIE DER
ZUKUNFT**

**19.
NOV**

BÖBLINGEN

**GESUNDHEIT, FORSCHUNG,
LEHRE SYMPOSIUM 2019**

JAHRESBERICHT 2018

April 2019

HERAUSGEBER

Christoph Gingelmaier und
Peter Maag, PGMM Vorstände

KONTAKT

Planungsgruppe M+M AG
Hanns-Klemm-Straße 1
71034 Böblingen
Tel. +49 7031 646-0
Fax +49 7031 646-119
info@pgmm.com

www.pgmm.com

NIEDERLASSUNGEN

Dresden, Eschborn, Hamburg,
Leipzig, München, Naumburg

PROJEKTBÜROS

Bad Friedrichshall, Ingolstadt,
Wolfsburg

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

IGT Ingenieurgesellschaft Technik
mbH, München
www.igt.de

PGMM Generalplanungs GmbH,
Böblingen
www.pgmm-gp.com

REDAKTION

C. Derenbach, E. Dux, C. Hennig,
C. Klingler, K. Vogt

BILDNACHWEISE

Michael Voit, Bosch, Daimler AG,
PGMM, wtr architekten

GESTALTUNG

Alexander Weikmann

